

CDU-Bundesgeschäftsstelle, Klingelhöferstraße 8, 10785 Berlin

Herrn
Frank Jermann
Zum Ahl 1
63633 Birstein

Per Mail: info@occupy-occupy.de



POLITISCHE PROGRAMME
UND ANALYSEN
Referentin

Telefon (0 30) 2 20 70-323
Telefax (0 30) 2 20 70-319
E-Mail: gabriele.hopp@cdu.de
120326 Jermann Frank Spekulation Nah-
rungsmittel
www.cdu.de

Berlin, 26. März 2012

Sehr geehrter Herr Jermann,

gerne antworte ich auf Ihre Mail vom 12. März 2012, mit der Sie nach der Haltung der CDU zu Spekulationen mit Nahrungsmitteln fragen.

Ich darf mit einem prägnanten Zitat des CDU-Bundesfinanzministers Dr. Wolfgang Schäuble MdB beginnen: „Wir müssen die Manipulationsrisiken auf diesen Märkten verringern. Wenn wir dem Treiben tatenlos zusehen, haben wir aus der Finanzkrise nichts gelernt.“

Die CDU will, dass übermäßige Preisschwankungen auf Agrarmärkten, die nicht durch fundamentale Marktentwicklungen begründet sind, eingedämmt werden. Landwirtschaftliche Warenterminbörsen sind für die Agrarwirtschaft ein maßgebliches Instrument der Preisfindung und zur Absicherung von Preisrisiken. Sie dürfen aber nicht für Spekulationen und Manipulationen missbraucht werden. Hierfür gilt es, die Markttransparenz im globalen Maßstab zu verbessern und die Agrar derivative ausreichend zu regulieren. Wir begrüßen deshalb – die CDU-geführte Bundesregierung arbeitet daran mit –, dass in Europa im Rahmen der Überarbeitung der Richtlinie für Märkte über Finanzinstrumente (MiFID) und der Marktmissbrauchsrichtlinie (MAD) Vorschriften für regelmäßige Berichte der Handelssysteme über Warenterminpositionen und über Eingriffsmöglichkeiten der Aufsichtsbehörden nach dem

Grundprinzip, dass ein Händler nur noch eine begrenzte Zahl von Kontrasten eingehen kann (Positionslimit), geschaffen werden.

Zur Regulierung der Rohstoffderivatemärkte gibt es einen Antrag der Koalitionsfraktion im Deutschen Bundestag vom 6. März 2012, der die Haltung der Union wiedergibt. Sie finden ihn unter der Bundestagsdrucksachennummer 17/8882.

Die Bundesfachausschüsse Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz und Entwicklungszusammenarbeit und Menschenrechte erarbeiten derzeit ein gemeinsames umfassendes Positionspapier mit Thesen zur Sicherung der Welternährung, bei dem die Verhinderung von negativen Auswirkungen von Finanzspekulationen natürlich auch ein Punkt sein wird. Sie werden dieses ab hier in etwa drei bis vier Wochen auf unserer Homepage <http://www.cdu.de> abrufen können.

Mit freundlichen Grüßen



Gabriele Hopp